

Kerncurriculum gymnasiale Oberstufe Deutsch

Umsetzungsbeispiel für die Qualifikationsphase (3)

Das nachfolgende Beispiel zeigt eine Möglichkeit der Umsetzung des Themenfeldes „Film und Literatur“ im Unterricht der Qualifikationsphase. Es veranschaulicht exemplarisch, in welcher Weise die Lernenden in der Auseinandersetzung mit einem Themenfeld Kompetenzen erwerben können, die auf das Erreichen ausgewählter Bildungsstandards am Ende der gymnasialen Oberstufe zielen (Verknüpfung von Bildungsstandards und Themenfeldern unter einer Schwerpunktsetzung).

Das ausgewählte Beispiel verdeutlicht, inwiefern sich eine Bezugnahme sowohl auf die fachdidaktischen Grundlagen (Abschn. 2.3) als auch auf Bildungsstandards und Unterrichtsinhalte (Abschn. 3.2, 3.3) im Einzelnen realisieren lässt – je nach unterrichtlichem Zusammenhang und Zuschnitt des Lernarrangements.

Kurshalbjahr:	Q3 Zwischen Tradition und Experiment, Krise und Neuanfang
Themenfeld:	Q3.1 Film und Literatur
Niveau:	grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
Bezug zu den Leitperspektiven: Form und Gestaltung, Funktion und Wirkung	
<ul style="list-style-type: none"> – Verfilmungen literarischer Vorlagen sind künstlerische Ausdrucksformen sui generis, die weniger der Werktreue als vielmehr den ästhetischen Spezifika des Mediums Film und den Besonderheiten der jeweiligen Produktions- und Rezeptionskontexte verpflichtet sind. – In Schnitzlers „Traumnovelle“ schwimmt durch die personale Erzählweise die Grenze zwischen fiktiver Welt und Fantasie der Figuren, sodass der Leser eigenständig die fiktive Wirklichkeit (re-)konstruieren muss. – In Kubricks „Eyes Wide Shut“ fungiert die Kamera als personale Erzählerinstanz, die aufgrund des „Außenblicks“ zwar weniger Identifikation mit den Figuren ermöglicht, aber durch ihre Perspektive aus der Sicht einer „dritten“ Figur gleichsam einen objektiv-auktorialen Blick verhindert. – Literatur und Film erreichen mit verschiedenen Mitteln (personaler Erzähler/Kamera) unterschiedliche Funktionen (größtmögliche Nähe/distanzierte Nähe) mit analogen Wirkungen (Verschwimmen von „Sein“ und „Schein“, Konstruktion der fiktiven Wirklichkeit durch den Rezipienten). 	
Aufgabenstellung:	
Vergleichende Analyse einer Verfilmung (Stanley Kubricks „Eyes Wide Shut“) und ihrer literarischen Vorlage (Arthur Schnitzlers „Traumnovelle“)	
Kompetenzbereiche / Bildungsstandards	Lernaktivitäten
Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen: TM 28, TM 29, TM 30	Die Lernenden <ul style="list-style-type: none"> – formulieren Hypothesen, wie sich das Innenleben der Figuren in Literatur und Film jeweils veranschaulichen lässt,

	<ul style="list-style-type: none">- analysieren die Bilder (z. B. Kameraperspektive und -bewegung, Einstellungsgrößen, Beleuchtung, Farbgebung), aber auch die Töne und die Handlung der Geständnisszene des Films, beispielsweise durch Anfertigung von Sequenzprotokollen oder Storyboards (d. h. eine Visualisierung der filmischen Bilderfolge unter besonderer Berücksichtigung der Kameraeinstellung),- vergleichen ihre Ergebnisse der Filmanalyse mit der literarischen Vorlage durch informierendes Schreiben (z. B. Sequenzen zusammenfassen, Figuren charakterisieren) oder durch Nutzung geeigneter Computerprogramme (z. B. SymBoard),- reflektieren ihre Ergebnisse durch erklärend-argumentierendes bzw. gestaltendes Schreiben (z. B. Filmkritik, fiktiver Regiekommentar Kubricks) oder durch produktive Anschlusshandlungen (z. B. eigene filmische Sequenzversuche),- übertragen ihre Erkenntnisse auf weitere Sequenzen und andere Medien (z. B. Drehbuch als literarische Partitur im Vergleich zu Damentext und Theaterinszenierung).
<p>Materialien / Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none">- Abraham, U.: Filme im Deutschunterricht. Stuttgart 2009.- Koch, S.: Literatur – Film – Unterricht. Bewertungsgrundlagen und didaktisches Potenzial der Literaturverfilmung für den Deutschunterricht am Beispiel Eyes Wide Shut. Würzburg 2009.- Dies.: Die „Traumnovelle“ und Eyes Wide Shut. Äquivalenzen von Literatur und Film als Grundlage für den Einsatz von Literaturverfilmungen im Deutschunterricht. In: Lorenz, M. N. (Hrsg.): Film im Literaturunterricht. Von der Frühgeschichte des Kinos bis zum Symmedium Computer“. Freiburg 2010, S. 267-286.	